

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 12 (1896)

Heft: 28

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Korrektion der alten Landstraße in Oberrieden (Zg.) an Jardini u. Cie., Bauunternehmer in Horgen.

Wasserleitung der Mühle Nottwyl (Buzern) an die Firma Ferrari, Baugeschäft, in Nottwyl.

Betonbrücke Altikon (Zürich) an Gastont u. Cie., Winterthur.

Wasserversorgung Maienfeld an J. Maienberger, Baumeister, Chur.

28 **Aussiedelpätze** an der Schynstraße an die Bauunternehmung G. Noli u. Co. in Schuls.

Tunnel-Baute Aklatobel, Safierstraße (Graub.) vergeben an die Bauunternehmung Livio, Simonez u. Co. in Bonaduz.

Gerüst- und Dachdeckerarbeiten der Kirche Merishausen. Die Lieferung des sämtlichen Materials zum Gerüst des Kirchturmhelms, sowie der Dachdeckerarbeiten, die Ziegel nicht inbegriffen, wurden vom hiesigen Gemeinderat der Firma Michael Werner u. Jakob Leu, Maurer, in Merishausen übertragen.

Straßenbau Krähnriedb. Schlett-Hugelhofen an U. Greminger, Accordant in Wellhausen.

Verbauungsarbeiten Querbachobel Ober-Buznang an U. Greminger, Accordant, in Wellhausen.

Waldbauarbeiten Zollikon. Straßenbau und Rodung an Froté und Westermann, Zürich V.

Tramhahn- u. Elektrizitätswerk St. Gallen. Glasarbeiten an die Glaserinnung St. Gallen und an Seeger-Nietmann, St. Gallen.

Wasserversorgung Rieffikon (Thurg.). Sämtliche Arbeiten an Ingenieur Weinmann in Winterthur.

Maurer- u. Zimmerarbeiten f. d. Stallungen auf dem bishöf. Landgute in Molinära. Maurerarbeit an Gindicti Bortolo, Chur; Zimmermannarbeit an Gebrüder Berthel in Gms.

Hochbauten d. Bahlinie Eglisau-Schaffhausen. Spengler-Arbeiten an Müller, Spenglermeister, Schaffhausen; Schreiner- u. Glaserarbeiten an die Möbelfabrik Schaffhausen.

Erweiterung d. Friedhofes Romanshorn. Planierungsarbeiten an Jb. Schöch, Romanshorn; Steinhouerarbeiten an Cd. Grünlich, Steinhouer, Romanshorn; Schlosserarbeiten an Rüd, Schlosser und Fächer, Schlosser, Hub, Romanshorn.

Straßenbau (Einlenker in die Straße Enggenhütten-Hargarten) bei Appenzell an Anton Taverner, Bauunternehmer von Urnäsch, Appenzell.

Eisenlieferung und **Bauschmiedearbeiten** für das Archiv- und Landesbibliothekgebäude in Bern an J. H. Pfeifer, Unternehmer, Bern.

Patronenmagazin Kandergrin b. Uetendorf. Erd- und Maurerarbeiten, Sockel für Einfriedigung an Hopf, Baumeister, Thun; Zimmer- u. Schreinerarbeiten an Mathies, Baumeister, Thun; Bedachungs-Arbeiten an Mathys u. Weiß, Spenglerstr., Bern; Schlosserarbeiten u. Blitzableitung an G. Winkler, Schlossermeister, Thun.

Wohnhaus der eidg. Liegenschaftsverwaltung Thierachern an Senn, Baumeister, Thun.

Beschiedenes.

Berufslehre beim Meister. Über die bisherigen Ergebnisse der Förderung der Berufslehre beim Meister ist folgendes zu berichten. Um einen Zuschuß zum Lehrgeld für eine wohlgeordnete Berufslehre bewarben sich im vergangenen Jahre 79 Handwerksmeister. Ausgewählt wurden 14 Meister aus den verschiedenen Berufsarten und Landesteilen. Für die Beurichtigung jedes einzelnen Lehrverhältnisses werden Vertrauensmänner bezeichnet und dieselben um periodische Berichterstattung ersucht. Drei der gewählten

Lehrmeister konnten im Laufe des Jahres keinen passenden Lehrling finden. Für die übrigen 11 vertraglich eingegangenen Lehrverhältnisse wurden in Berücksichtigung der für jeden Fall zutreffenden Umstände Zuschüsse in folgenden Beiträgen bewilligt: 4 à Fr. 150, 4 à Fr. 200, 3 à Fr. 250; total Fr. 2150. Nach den eingegangenen Verträgen der Vertrauensmänner befinden sich die Lehrlinge durchwegs bei tüchtigen Meistern und in geordneten Verhältnissen. Auch über die Leistungen und das Vertragen der Lehrlinge lauten die Mitteilungen meist zufriedenstellend. Auf die zweite im Dezember erfolgte Ausschreibung gingen 27 Anmeldungen aus 15 Kantonen ein, davon 9 zum zweitenmal. Dieselben verteilen sich auf 13 verschiedene Berufsarten. Auf Grund der vorliegenden Zeugnisse, Empfehlungen und Informationen sind in Berücksichtigung der vorhandenen Mittel diesmal 10 Bewerber aus acht verschiedenen Berufsarten ausgewählt worden.

Die Lehrwerkstatt für Holzarbeiter in der Kunstgewerbeschule der Stadt Zürich, welche die praktische Ausbildung von Bau- und Möbelschreinern bezieht, hat mit Montag den 28. September begonnen. Die Lehrzeit beträgt vier Jahre. Der Eintretende muss mindestens zwei Jahre die Sekundarschule besuchen oder sich über entsprechende Vorkenntnisse ausspielen, außerdem hat er ein ärztliches Zeugnis über seine körperliche Fähigkeit zu bringen. Die Lehre ist unentgeltlich. Nach beendigter Lehrzeit erhält der Lehrling ein Sparkassabuch im Betrage von Fr. 300. Verlässt er die Anstalt während des ersten Jahres, so hat er eine Vergütung von Fr. 50, verlässt er sie während des zweiten Jahres, eine solche von Fr. 100 zu bezahlen; außerdem verliert er beim Verlassen der Anstalt vor Beendigung der Lehrzeit das Recht auf das Sparkassabuch.

Die Einwohnerzahl Zürichs ist im Monat August auf 149,081 gestiegen, indem sie im gesamten um 835 zugenommen hat. In den nächsten Tagen wird sie 150,000 erreichen.

Der Aussichtsturm im Parc de Plaisance an der Landesausstellung wurde von den Herren Restaurateur Hürlimann und Bärlocher, Präsident des Verwaltungsrates der Dolderbahn, für den Dolder angekauft. Der Turm wird auf dem höchstgelegenen Punkt des Dolderareals aufgestellt.

Strahausareal in Zürich. Der Regierungsrat hat den Verkauf des Strahausareals nebst Gebäuden an ein Konsortium um die Summe von 1,650,000 Fr. unter Vorbehalt der Ratifikation des Kantonsrates genehmigt. Er wird dem Kantonsrate auf dessen außerordentliche Sesson vom 5. Oktober Bericht und Antrag einbringen.

Quellwasserversorgung der Stadt Zürich. Der Große Stadtrat behandelte die Anträge bezüglich Quellwasserversorgung. In der Begründung der Kommission wurde gesagt, daß die Filterwasserleitung zuweilen unterbrochen werden müsse, daß die Schadhaftigkeit des Seewassers zu wünschen übrig lasse, sobald es unvermischt getrunken werde, ebenso daß die Temperatur des Quellwassers eine niedrigere sei. Am wichtigsten sei die Beeinflussung des Alkoholmissbrauchs durch die gute Gelegenheit zu gesundem Wasserkunst. Auch die Ästhetik wurde vom Referenten der Kommission, Professor Zschokke, unter Schilderung des Stadtbildes ins Treffen geführt. Es sollen etwa 300 laufende Brunnen in allen Stadtteilen nach Bedürfnis erstellt werden, wobei die anstoßenden Hausbesitzer zu den Kosten herangezogen werden. Der Referent schilderte die Vorzüglichkeit der meisten in Frage kommenden Wasser und deren Ursprung, sowie die Unterhandlungen mit den Besitzern. Meist kommen die Quellen aus dem oberen Sihlthal, einige aus dem Zugergebiet. Stadtrat Schneiter machte die Mitteilung, daß Schwierigkeiten wegen Ausfuhr des Wassers aus Zug, sowie andere Vorarbeiten zu erledigen waren, bevor man an den Rat gelangen könnte. Dr. Amsler beantragte, um den Anlaß nicht

zu verpassen, möchte der Stadtrat darnach trachten, alles erhaltliche Quellwasser in der Nähe der Stadt anzulassen. Hierfür, sowie für die genügende Fassung und Leitung soll rechtzeitig Genehmigung des Volkes eingeholt werden. Auf gejüngte Ausklärung durch die Kommission verzichtete dann Herr Amsler auf direkte Anträge und ohne Opposition nahm der Rat das Kreditgesuch von 60,000 Fr. an als erste Quote der 900,000 Fr. betragenden Gesamtkosten.

Neues Gaswerk Zürich. Der Stadtrat der Stadt Zürich beantragt dem Grossen Stadtrat, er möchte der Gemeinde folgenden Antrag zur Abstimmung unterbreiten: „Der Bau einer neuen Gassfabrik im Gemeindebanne Schlieren mit einer täglichen Leistungsfähigkeit von 100,000 m³ im Gesamtkostenbetrag von Fr. 7,550,000 wird genehmigt.“ Das Projekt sieht einen successiven Ausbau bis auf 100,000 m³ tägliche Produktion vor. Die Anlage besteht aus vier Gliedern mit einer Produktionsfähigkeit von je 25,000 m³, von denen das eine nach dem andern nach Maßgabe des Bedürfnisses erstellt wird. Der überdeckte Raum für Kohlenlager beträgt 9000 m². Projektiert sind 3 Gasbehälter zu je 25,000 m³, von denen zunächst einer zur Ausführung gelangt. Wohnungen für Vertriebsbeamte, Arbeiter, ein Verwaltungsgebäude sind in Aussicht zu nehmen. Bezuglich des Gleiseanschlusses in Schlieren sind Unterhandlungen mit der Nordostbahn im Gang. Die Haupitleitung in die Stadt soll bis in die Gegend südlich der Straße von Altstetten nach Höngg, d. h. auf eine Länge von 2800 Meter eine Lichtheite von 1 Meter erhalten. Von dort zweigt die Leitung ab zur Hardturnstraße, Hardstraße, zur alten Gasfabrik, eventuell später nach der Badenerstraße zum Anschluss an das Leitungsnetz bei der Hardau. Die Zusammenstellung des Voranschlages für die Gesamtanlage mit einer Leistungsfähigkeit von 100,000 m³ ergibt für die erste Bauzeit 3,450,000 Fr., zweite Bauzeit für Erweiterung der Anstalt auf 50,000 m³ nebst Verwaltungsgebäude 1,450,000 Franken, dritte Bauzeit für Erweiterung auf 75,000 m³ 1,700,000 Fr., für die vierte Bauzeit für Erweiterung auf 100,000 m³ 950,000 Franken, zusammen 7,550,00 Franken.

Bauwesen in Zürich. Die Bahnhofstraße sieht einer neuen Verschönerung entgegen, indem das Entresol der Näsichen Liegenschaft an der Ecke Usterstrasse anfangs Oktober umgebaut und darin vier große elegante Verkaufsläoke eingerichtet werden sollen. — Auch an der Sihlstrasse, Ecke Seidengasse, wird eine bedeutende Neubaute aufgeführt. Die Aktiengesellschaft Felmolt hat die drei ältern, ersten Wohnhäuser an der Sihlstrasse (Nordseite) angekauft, um sie abzubrechen.

Die Baudirektion des Kantons Bern hat auf den empfehlenden Bericht des Oberingenieurs, Herrn von Graffenried, sich einverstanden erklärt, Herrn A. Schindler in Basel die Ausführung der Bauarbeiten am Lammbach bei Brtenz zu übertragen, wodurch demselben nun die Gelegenheit geboten ist, sein Pfahlbausystem in großem Maßstabe zur praktischen Anwendung zu bringen. Es sollen bei dieser Verbauung die sich bietenden felsigen Anhaltspunkte zur Fundierung größerer Sperrwerke benutzt werden, während zwischen diesen Bauten und zu teilweisen Befestigungen in Runen, sowie bei der Verbauung des ganzen Schuttkegels das reine Pfahlbausystem nach den Ideen des Hrn. Schindler zur Durchführung gelangt. Nachdem die Uebernahmsbedingungen festgestellt sind, kann im Einverständnis mit den subventionierenden Bundesbehörden ans Werk geschritten und die Arbeit begonnen werden. Zu diesem Zwecke findet zur Zeit auf dem Verbauungsgebiete ein Augenchein der Hh. Oberbaudirektor von Morlot und Oberingenieur von Graffenried statt.

Kanalisation der Stadt Basel. Baselstadt hatte über ein Kanalisationsgesetz abzustimmen. Dasselbe fand Gnade

vor dem Volke, indem es von 3713 Bürgern angenommen wurde, während 1357 Gegner des Gesetzes waren. (Lebrigens haben kaum zwei Fünftel der Stimmberechtigten an der Abstimmung teilgenommen). Das Kanalisationsgesetz führt für alle Häuser, sofern dies technisch nicht auf allzu große Schwierigkeiten stößt, den Kanalisationzwang vor, und verlangt von den Häuserbesitzern neben den Kanalisationskosten auch einen Beitrag für die Straßendohlen, die der Staat erstellt. Dieser Beitrag beträgt für neue Häuser 30 Fr. per laufenden Meter und Fr. 10 für bereits bestehende Gebäudeteile. Der für die Ausführung des Gesetzes bewilligte Staatskredit beträgt 3,300,000.

Bauwesen in Basel. Der Staat hat am Steinernenringweg einen Komplex Land gekauft, der als Bauplatz für die Paulskirche bestimmt ist. Der Kaufpreis beträgt 200,000 Fr.

Das Innere der Matthäuskirche in Basel geht seiner raschen Vollendung entgegen und es ist zweifellos, daß am 11. Oktober, als am Tage der Einweihung, alles in bester Vollendung dastehen wird. Ohne einer detaillierten Beschreibung des im frühgotischen Stile gehaltenen Baues, seiner besondern Konstruktion und Ausschmückung vorgreifen zu wollen, konstatieren wir nur, daß der Gesamteindruck des Kircheninnern ein äußerst wohltuender ist. Architekt und Kunsthändler haben in harmonischer Weise zusammengearbeitet, um das Gotteshaus würdig auszustalten. Besonders fiel uns die weiche Holzschnitzarbeit an der Bestuhlung, sowie diejenige der vier größeren Chorstühle auf. Wir können nicht umhin, den jungen Anfängern, von denen die Arbeit stammt, den Hh. Wolf und Glas, für die richtige Stilauffassung und vollkommen schöne Ausführung derselben zu gratulieren. Die zierlich aufgebauten Türmchen an den Chorstühlen und die im Krebschnitt behandelten, vielfach variierten Rosetten wirken aufs Beste. Der Stil der Frühgotik, der auch hier durchgeführt ist, kommt dabei vortrefflich zum Ausdruck. Ebensoviel Anerkennung gebührt Herrn Schreinermeister H. Karth, der seine Aufgabe, das Aufbauen und Zusammenstellen der Chorstühle und Kirchenbänke in ausgezeichneter Weise gelöst hat. (Nat. Ztg.)

Die Geschäftsleitung der Lokomotivfabrik Winterthur hat aus Anlaß der Fertigstellung der 1000. Lokomotive der Betriebskrankeklasse den Betrag von 10,000 Fr. gespendet und ferner jedem Arbeiter einen Fünftibores, dazu noch 1 Fr. für jedes Arbeitsjahr. Am Ausflug, der mit der neuen Lokomotive nach Schaffhausen gemacht wurde, war das Bureaupersonal, ferner die Arbeiterkommission und die Monteure beteiligt.

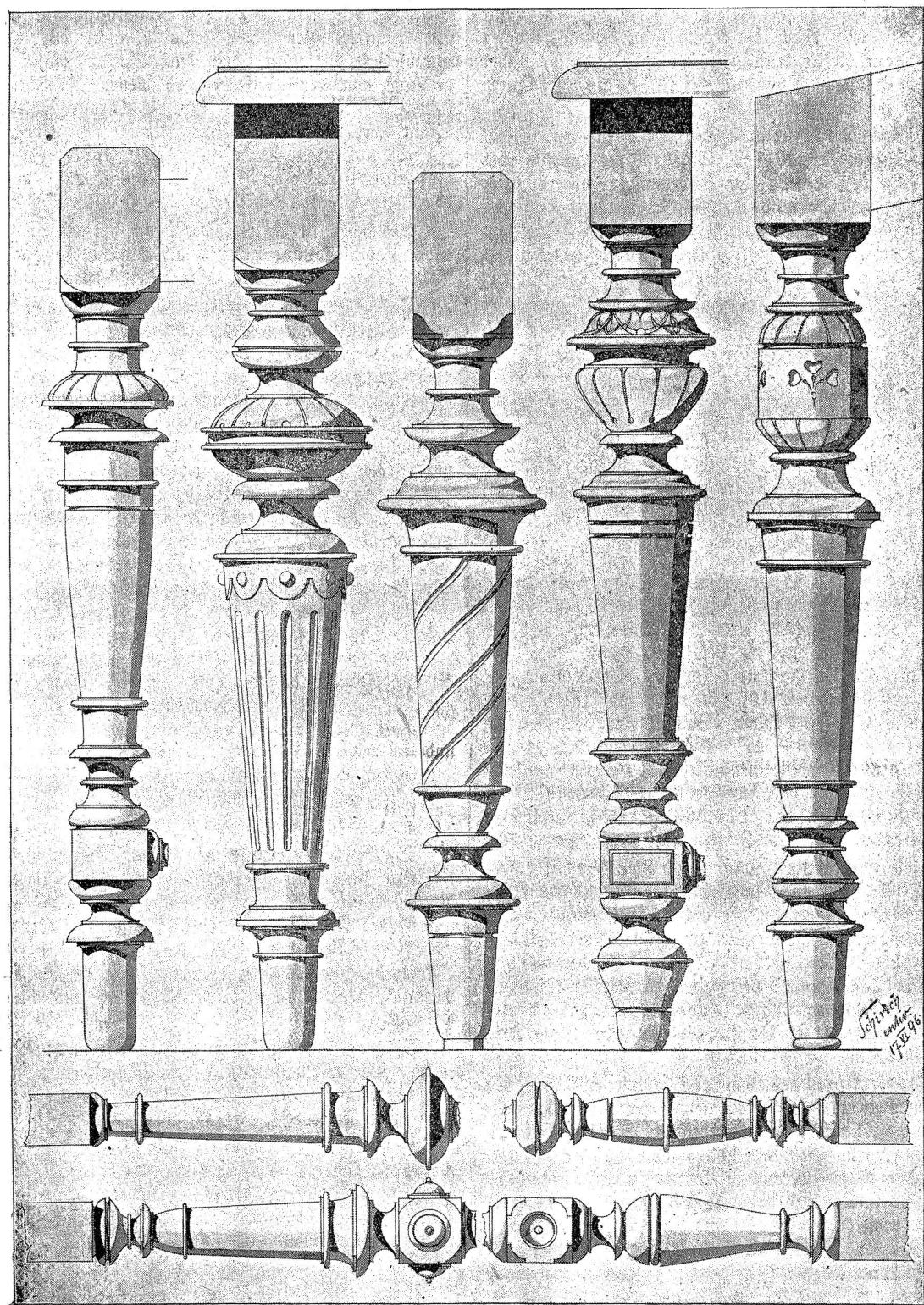
Schweizerische Lokomotiv- u. Maschinenfabrik Winterthur. Der Verwaltungsrat der Schweizer Lokomotiv- und Maschinenfabrik Winterthur beantragt für 1895/96 8 1/2% Dividende gegen 8% im Vorjahr.

Bauwesen in Luzern. Die Umgebung des neuen Bahnhofes scheint eines der schönsten Quartiere dieser Stadt zu werden. Mehrere Hotels sollen bei demselben errichtet werden. Eine englische Gesellschaft beabsichtigt den Bau eines großen Hotels in unmittelbarer Nähe desselben in Angriff zu nehmen.

Über den Julier? Wie der „Fr. Rhätier“ vernimmt, studiert ein Ingenieur gegenwärtig die Julierroute für die Fortsetzung der Thüsnerbahn. Dieselbe würde links über Stürbis und Mons nach dem Julier hinführen.

Bauwesen in Chur. Laut Veröffentlichung des Stadtrates ist die neue Bauordnung der Stadt Chur am 24. d. M. in Kraft getreten.

Für das neue Schulhaus in Hittwyl wurde von der Gemeindeversammlung nach vorgelegten Plänen, Kostenberechnungen und mündlicher Berichterstattung die Warmwasserheizung accepted, deren Kosten sich um 9000 Fr. bewegen werden.



Motive für Drechsler.

Entworfen von Aug. Schirich, Kunstgewerbliches Atelier, Zürich.
(Verkleinertes Blatt aus dem demnächst erscheinenden Werk „Moderne Drechslerarbeiten“ von Aug. Schirich.)

Ledermesse in Aarau. Aarau, 30. September. Der Totalverlauf auf der Ledermesse betrug 22,000 Kilo. Sohle- oder ausschließlich schweizerischen Fabrikats wurde bis zu 3 Fr. Schmalleder, vornehmlich ausländisches Erzeugnis zu Fr. 3.50 per Kilo bezahlt. Das Unternehmen verspricht einen günstigen Fortgang.

Weizikon hat die Tiefserlegung der Straßen im Dorfe Oberweizikon nach den Anträgen des Gemeinderates einstimmig genehmigt. Im weiteren wurde der Antrag eines Archivs für Werkschriften in der Kirche genehmigt. Mitte Oktober wird die Gemeinde ihr neues Kirchengebäude erhalten. Die Einweihung der neuen Kirche hofft man noch im November vornehmen zu können.

Bauwesen in Norschach. In Norschach ist der neue Monumentalbrunnen (St. Jakobsbrunnen) fertig erstellt und wird demnächst eingeweiht werden. — Der Bau der Jugendkirche ging bei der anhaltend regnerischen Witterung etwas langsam vorwärts. — Oberhalb der Stickerei Feldmühle ist ein neues Quartier entstanden. In kurzer Zeit sind 24 Häuser mit je zwei bis drei Wohnungen erbaut worden.

Schulhausbaute Stans. Diese Woche wurde das neue Mädchenschulhaus für die Gemeinde Stans und Oberdorf abgesteckt. Dasselbe kommt in die Kloster-Kirchenmatte in der Richtung zwischen das Haus Landammann Buslinger und den Pfarrhof zu stehen. Der Bauplatz nebst geräumigem Spielplatz wurde in gemeinnütziger Weise von dem Löbl. Frauenkloster St. Klara der Gemeinde unentgeltlich zur Verfügung gestellt. Das Gebäude wird 33 m lang und 16 m breit mit 3 Stockwerken und wird einen schönen Abschluß des Dorfes ob dem Winkelried-Denkmal bilden.

Für den Bau des projektierten Bezirkskrankenhauses Affoltern bei Zürich hat Herr Stehli-Hirt die Summe von Fr. 20,000 geschenkt.

Neue Velofabrik. Mit einem Aktienkapital von 150,000 Franken ist in Courfaivre eine schweizerische Velozipedaufbau gegründet worden.

Appenzellische Irrenanstalt. Die Kollekte für den Bau einer kantonalen Irrenanstalt hat in Herisau einen sehr erfreulichen Anfang genommen: Herr Appreteur Bocher-Alber, der Kassier des Vereins zur Unterstützung armer Geisteskranker, eröffnete dieselbe mit dem hochherzigen Geschenk von 10,000 Franken.

Neues Kuretablissement. Kantonsrat G. Cattani in Engelberg beabsichtigt, in der Nähe des Hotel "Ullis" eine Kaltwasserheilanstalt zu erstellen, welche für 200 Gäste Raum bieten soll. Das Baugespann ist schon aufgestellt.

Eine sehr ernste Gefahr schwebt über einem Teil des Urnerbodens. An steiler Halde zeigten sich schon im Vorjahr nach einem heftigen Gewitter bedenkliche Risse. Allein man mache sich auch hier nichts daraus. Nun hat im Verlaufe dieses Sommers die Bewegung immer weiter um sich gegriffen, so daß dieselbe bereits eine Breite von 600—800 Meter einnimmt. Würde die ganze Masse hinunterstürzen, müßte sie einen Drittel des Urnerbodens bedecken. Der Engere Rat der Körporation Uri hat auf den Bericht des Allmendaufsehers, Herrn Matsherr Schuler von Unterschächen, einen Ausschuß zum Untersuch nach Gruenmärt entsandt.

Wasser Versorgung Hinteregg (Bgh.) Eine Genossenschaft hat die Errichtung einer Wasser Versorgung mit Hydranten-Anlage für Hinteregg und Umgebung beschlossen. Der Quellen-ertrag beträgt ca. 140 Minutenliter. Das 300 m³ fassende Reservoir, auf der aussichtsreichen Erhöhung oberhalb des Bollerain plantiert, repräsentiert einen Hochdruck von 87 Meter. Die Anzahl der Hydranten beträgt 13. Die Anlage, die auf ca. 37,000 Fr. zu stehen kommt, ist der renommierten Firma Weinmann u. Rohrer in Winterthur zur Ausführung über-

geben worden und wird bis Ende Mai nächsten Jahres erstellt sein. („Bote von Uster“.)

Wasser Versorgung Wolfshalden. Wolfshalden will eine Wasser Versorgung mit Hydranten-Anlagen erstellen und hat zu diesem Zwecke auf dem Gebiete der höher gelegenen Gemeinde Helden eine Anzahl Quellen gekauft.

Neues Krankenhaus Konstanz. Die Stadtverordneten beschlossen den Bau eines neuen, mit allen modernen Einrichtungen versehenen Krankenhauses.

Aus der Praxis — Für die Praxis.

Fragen.

NB. Unter diese Rubrik werden technische Auskunftsbegehren, Nachfragen nach Bezugssquellen etc. gratis aufgenommen; für Aufnahme von Fragen, die eventuell in den Inseranteil gehören (Kaufgesuche etc.) wolle man 50 Cts. in Briefmarken einsenden. Verkaufsgesuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen.

482. Wer kann einem Petrolmotor helfen, daß er schneller läuft? Er explodiert recht, aber immer zu schwach.

483. Wer würde sich an einem Geschäft für Fabrikation und Betrieb von sehr gangbaren pat. Artikeln mit circa 5000 Fr. beteiligen? Werkstätte mit Turbinenkraft ist vorhanden.

484. Ist es vielleicht zulässig, eine Wasserleitung von Cementröhren zu machen bei einem Gefälle von 20 m für einen Wasser- motor? Die Lichtheite der Röhren sollte 150 mm sein und die Schuhweite 340 m. Kann mir ein Fahrkant Garantie leisten für so viel Druck und was für einen?

485. Wer fertigt als Spezialität in der Schweiz kleine Stahlschrauben an?

486. Wer erstellt Papier-Röhrchen von ca. 20 cm Länge, 15 mm Durchmesser und 1 mm Wanddicke aus altem Buchpapier, deren Wände so stark wie Holz sind?

487. Wer liefert Sternen von circa 30 cm Durchmesser aus Papier-maché?

488. Wer übernimmt das Bohren von Brunnen für industrielles Gebrauchswasser?

489. Welche mech. Werkstätte oder Spenglerei kauft eine sehr lohnende Erfindung? Offerten befördert die Exped. d. Bl.

490. Wer wäre Käufer eines liegenden Leimofens, groß und wie neu? R. Wittenwiler, Schreiner, Bündi b. Lichtensteig.

491. Wer wäre Abnehmer von sauberer und schöner Wagnerarbeit für schwere und leichte Fuhrwagen oder auch nur Rädern und soliden eichenen Trottinetten und zu welchem Preis?

492. Wer ist Käufer von 60 Meter Gußröhren, 100 mm und 75 mm, ganz neue? Zu vernehmen bei der Expedition d. Bl. unter Nr. 492.

493. Wer wäre Lieferant von dünnen lindernen Fleddlingen, 40 mm dick? Offerten an R. Vogel-Suter in Küssiken (Aargau).

494. Wer würde 3 Trompetentrommeln aus Kupfer von 1 m Durchmesser und 2 m Länge verzinnen, ohne daß die Maschine abgebrochen werden müßte?

495. Welches ist der solidste Kohlenofen für Heizung einer Werkstatt von 20 Meter Länge, 10 Meter Breite und 3,5 Meter Höhe und wer liefert solche Ofen? A. Camper, mech. Schlosserei, Wängi (Thurg.).

496. Wer hat einen gebrauchten Nebenschlußelektromotor für circa 1 HP und 100—125 Volts zu verkaufen?

Antworten.

Auf Frage 425. Holzpalmtmaschinen liefern Lemmer u. Cie., Maschinenfabrik und Gießerei in Basel.

Auf Frage 447. Wenden Sie sich an Wwe. A. Karcher, Werkzeuggeschäft, Zürich, die Ihnen alle möglichen Dimensionen in 1. Qualität liefert.

Auf Frage 451. Habe vor 4 Jahren zwei gleich große Dächer mit gleichem Fall erstellen lassen aus verbleitem, starkem Eisenblech, beidseitig mit Minium dreimal gespritzt, bewährt sich ausgezeichnet und in geringe bereit, noch weitere Auskunft zu erteilen. A. Krebs, Monteur, Murten.

Auf Frage 460. Metalldrückereien: Alfred Stöckli in Netstal (Glarus), Böckhard und Hoppeler in Dübendorf (Zürich) etc.

Auf Frage 461. Drahtziehereien: Montandon u. Co., Biel; Bloesch, Schwab u. Co., Madretsch; Schweizerische Metallwerke Dornach etc.

Auf Frage 467. Wünsche mit Fragesteller in Korrespondenz zu treten. Joz. Keiser, Hafnermeister, Zug.

Auf Frage 468. Schreinermeister Meier in Zug.

Auf Fragen 468, 469 und 470. Fragesteller wolle sich gef. an Pl. Maisen, Möbelfabrik in Rabiis (Graubünden) wenden, der sofort Preisslisten versendet.

Auf Frage 469. Wenden Sie sich an Friedr. Jakob, Schreinermeister in Rubigen, Kt. Bern.